



Rainer M. Schröder

Madison Mayfield

Die Augen des Bösen

cbj 2014 • 510 S. • ab 13 • 18,99 • 978-3-570-15898-2



Ein sehr geglücktes Cover lässt schnell nach dem Buch greifen. Gedeckte Farben, eine alte Zeichnung, eindeutig als London erkennbar, dazu eine eher moderne Mädchengestalt, womöglich auf der Flucht: London 1890, wie schnell klar wird. Kein Zweifel: Rainer M.

Schröder ist in seinem Element und legt einen neuen historischen Roman vor, der Jung und Alt ansprechen wird. Kaum muss man noch erwähnen, dass auch diese Geschichte sorgfältig recherchiert ist und ein stimmiges Bild der Großstadt zum Ende des 19. Jahrhunderts liefert. Es sind die vielen eingebauten Details, der Fachliteratur entnommen, die dieses Bild so faszinierend machen – und wer jemals mit historischen Hintergründen gearbeitet hat, weiß, wie viel Arbeit sich hinter der Stimmigkeit verbirgt.

Das Böse sprang sie unvermittelt an. Wie immer kam es lautlos, überfiel sie mit einer hinterhältigen Stille, in der sich das Grauen wirkungsvoller entfalten konnte, als wenn es von Geräuschen begleitet gewesen wäre.

Madison Mayfield ist 17 Jahre alt, als der Leser sie so in den ersten Sätzen des Romans kennen lernt. Ein Mädchen oder besser: eine junge Frau, die unmittelbar zu Beginn eine ihrer „Visionen“ erlebt, die sie (und den Leser) durch das ganze Buch hindurch begleiten werden. Zu dem Zeitpunkt lebt Madison schon zweieinhalb Jahre in einem prunkvollen Palast in der Stadt bei Onkel und Tante, nachdem ihre Eltern bei einem tragischen Unfall verstorben sind. Eine ungeliebte junge Frau im Haus, und daher wundert es nicht, dass sie bald von ihren Verwandten abgeschoben wird, in eine Art Irrenanstalt, wo sie vorgeblich geheilt werden soll. Aber kann man das überhaupt heilen? Madison durchlebt nämlich in immer kürzer werdenden Abständen Anfälle: Visionen von begangenen Verbrechen in der Vergangenheit, deren Ausführung sie in aller Deutlichkeit sieht – mit einer Ausnahme: Sie sieht immer nur die Opfer, nie die Täter. Eine furchtbare Belastung für Madison, diese Alpträume, bis sie eines Tages versteht, dass mehr dahinter stecken muss als bloße Imagination: Da liest sie nämlich in der Zeitung von einem der Morde, den sie gerade durchlebt hat...



Wer weiß, wie die Geschichte weitergegangen wäre, hätte Madison bei ihrer Entlassung aus der Heilanstalt überraschend eine neue Zofe an ihrer Seite vorgefunden, Leona, zu der sie sich bald seltsam hingezogen fühlt. Und noch eines geschieht: Sie lernt Blake Scarboro kennen, einen Ex-Detektiv von Scotland Yard, der sie ausnahmsweise nicht für verrückt hält, sondern in ihren Visionen etwas ganz anderes sieht: die ganz große Chance, Verbrechen aufzudecken und Mörder ihres kaltblütigen Tuns zu überführen. Aber das hat da auch schon einer der Mörder mitbekommen und er setzt sich auf ihre Spur ...

Rainer M. Schröder ist ein ausgesprochen spannender Roman gelungen, der gekonnt die einzelnen Elemente seines überbordenden Erzählens zu verbinden weiß: spannend-abenteuerlicher Krimi, anschaulich-historische Zeit- und Ortskulisse, ein bisschen (Para)Psychologisches, eine zu Herzen gehende, romantische Liebesgeschichte. Die Figuren hat Schröder bis in die kleinste Nebenrolle psychologisch überzeugend angelegt, nicht zu tief, dass es für den Leser belastend wäre, eher unterhaltsam, aber auch nicht oberflächlich. Diese Personen sind es auch, die den Leser durch die Handlung tragen, die zwar fast erschreckend unvermittelt beginnt, sich dann aber in gewohnter Schröder'scher Weise langsam (aber keineswegs langatmig!) und konsequent entwickelt. Als Leser fühlt man sich auf das Prächtige unterhalten und wird fortlaufend angetrieben, schnell noch ein paar Seiten, noch eines der insgesamt kurz angelegten Kapitel (es sind insgesamt 60) zu lesen.

Am Ende sind alle Handlungsstränge zu Ende gebracht, wie bei der sorgfältigen Komposition von Schröders Romanen nicht anders zu erwarten, und man kann das Buch mit einem leisen zufriedenen Seufzen aus der Hand legen. Und eigentlich würde man Madison schon ganz gern noch ein Stück ihres Weges begleiten...